

Zellweger verpasst Top Ten knapp

Die Benkner Inlineskaterin Susanne Zellweger bestritt am Sonntag ihr zweites Rennen im Weltcup im Verlauf dieser Saison. Sie fuhr in Bern auf den beachtlichen elften Rang.

Inlineskating. – Ihr gutes Gefühl, das sie während der vorangegangenen intensiven Trainingsphase sowie bei ihrer Teilnahme an der Gotthard-Staffette am Nationalfeiertag gewonnen hatte, nahm Susanne Zellweger mit ins Weltcuprennen über 30,6 Kilometer in Bern. Es war die zweite Teilnahme der Benkner Inlineskaterin an einer Weltcupveranstaltung im Verlauf dieses Sommers. In Biel war sie am 20. Juni auf Rang 16 gefahren.

Von der Taktik geprägt

In Bern galt es sechs Runden durch die Innenstadt, mit einem zähen Aufstieg, zu bewältigen. Bei der Elite der Frauen entwickelte sich ein taktisches Rennen. Zum Leidwesen von Susanne Zellweger, die sich aufgrund ihrer guten körperlichen Verfassung ein etwas höheres Tempo gewünscht hätte. Als in der zweiten Runde im Feld richtiggehend gebummelt wurde, ergriff die 36-jährige Benknerin die Initiative und setzte sich mehrmals leicht ab. Die Konkurrenz reagierte und holte

die Ausreisserin mit einer Tempoverschärfung jeweils wieder ein. Auch ihr letzter Angriff, knapp ein Kilometer vor dem Ziel, brachte der erfahrenen Ausdauersportlerin nicht den gewünschten Erfolg, obschon sie zwischenzeitlich knapp 50 Meter Vorsprung hatte. Auf halbem Weg zum Schlussanstieg wurde Zellweger wieder eingeholt. Danach fuhr sie völlig entkräftet dem Ziel beim Bundes-

hausplatz entgegen. Sie erreichte die elftbeste Zeit und war damit zweitbeste Schweizerin im sehr gut besetzten Teilnehmerfeld. Den Sprung in die Top Ten verpasste Zellweger um eine winzige Sekunde. «Ich bin zufrieden mit meiner Leistung», gab sie nach dem Rennen zu verstehen. Zufrieden durfte sie auch sein, denn einmal mehr hat die Benknerin alles aus ihrem Körper rausgeholt. (so)



Mit den Besten unterwegs: Susanne Zellweger (rechts) behauptet ihre Position.